

Stellenweise störanfälliger Triebschnee in den Hochlagen und erhebliche Lawinengefahr!

| | | | | |
|--|---------------|--|--|--|
| | <p>1700 m</p> | <p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen</p> | | |
| | <p>1700 m</p> | <p>Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen</p> | | |
| | <p>1700 m</p> | <p>Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteiger Alpen</p> | | |
| | | <p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen</p> | | |

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

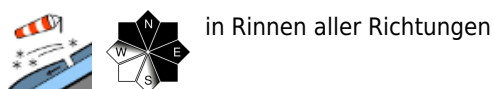
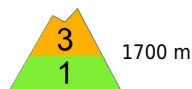


Exposition

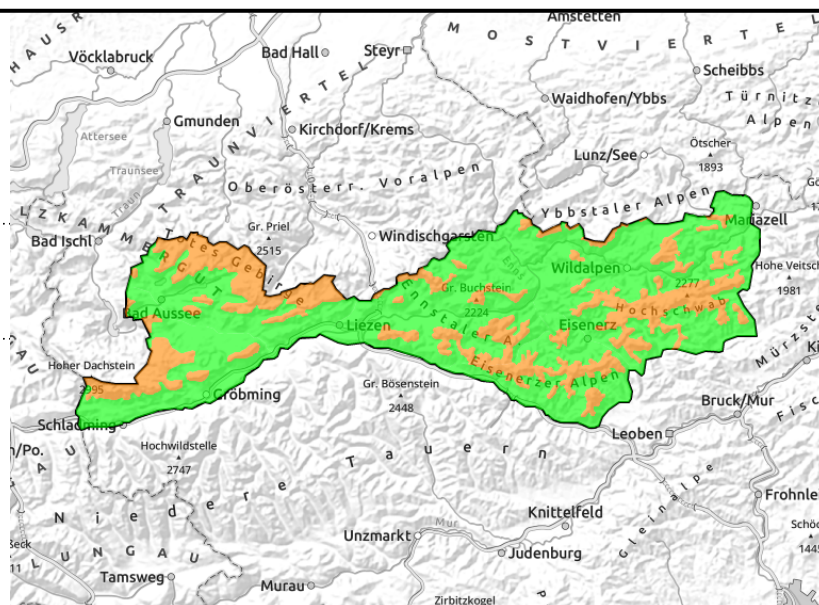


Regionsbericht

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



in Rinnen aller Richtungen



Tribschnee in den Hochlagen, erhebliche Lawinengefahr

Über 1.700m herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee! Betroffen sind nicht nur kammnahe, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und Rinnen und Mulden aller Expositionen. An den Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Auf einer geringmächtigen und verharschten Altschneeunterlage in den Hochlagen fiel seit Weihnachten bis zu 35cm Neuschnee bei Nordwestwind. Der Neuschnee wurde zuerst in den Südost-Sektor und seit Sonntag durch stürmischen Südwestwind in größerem Maße in den Nordost-Sektor verfrachtet. Zusätzlich sind Rinnen und Mulden aller Expositionen mit Tribschnee beladen. Innerhalb der frischen Tribschneeaufgabe sind Schwachschichten zu erwarten. In den Nordexpositionen der hohen Lagen deutlich über 2000m sind auch Schwachschichten im Altschnee und im Übergangsbereich zum Altschnee möglich (Oberflächenreif, Schwimmschnee).

Wetter

Zu Silvester bestimmt ein Zwischenhoch das Bergwetter. Entlang der Nordalpen halten sich am Morgen noch dichte Wolken, die am Vormittag von Westen her auflockern. Tagsüber setzt sich vorübergehend im ganzen Bergland die Sonne durch, bevor gegen Abend von Westen her das Wolkenband einer schwachen Störungszone eintrifft. Zu Mittag erreichen die Temperaturen in 2.000m -7 Grad und in 1.500m -2 Grad. Der Wind kommt schwach bis mäßig stark aus südlicher Richtung.

Tendenz

Zeitweise scheint die Sonne, von Südwesten ziehen aber auch immer wieder hohe Wolken durch. Weiterhin weht mäßig starker Südwestwind, mit -4 Grad in 2.000m und -1 Grad in 1.500m wird es etwas milder als zuletzt.

An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Regionsbericht

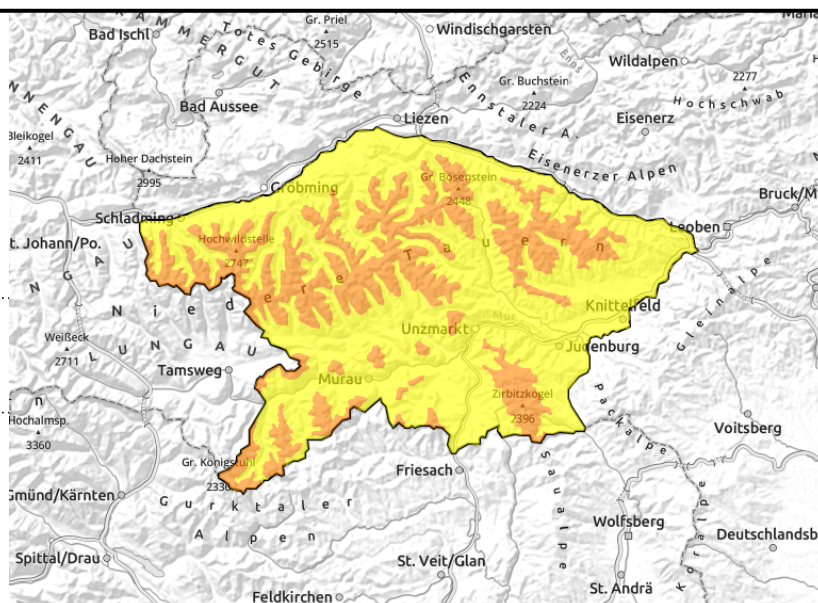
Schladinger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



1700 m



im Waldrandbereich,
kammfern, in Rinnen aller
Richtungen



In den Hochlagen Tribschnee, erhebliche Lawinengefahr!

Über 1.700m herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee! Betroffen sind nicht nur kammnahe, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost und Rinnen und Mulden aller Expositionen. An den Gefahrenstellen können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Auf eine geschlossenen Altschneeunterlage fiel seit Weihnachten bis zu 40cm Neuschnee (von Süden nach Norden abnehmend). Der Neuschnee wurde zuerst durch Nordwestwind in den Südost-Sektor und seit Sonntag durch stürmischen Südwestwind in größerem Maße in den Nordost-Sektor verfrachtet. Der starke Wind sorgte für Tribschnee bis in die Wälder hinab. Zusätzlich sind Rinnen und Mulden aller Expositionen mit Tribschnee beladen. Innerhalb der frischen Tribschneeauflage sind Schwachschichten zu erwarten. Der Neuschnee von Dienstag auf Mittwoch fiel hingegen vergleichsweise mit wenig Wind und ist meist pulvrig geblieben. In den Nordexpositionen der hohen Lagen deutlich über 2000m sind auch Schwachschichten im Altschnee und im Übergangsbereich zum Altschnee möglich (Oberflächenreif, Schwimmschnee).

Wetter

Zu Silvester bestimmt zwar ein Zwischenhoch das Bergwetter, von Südwesten her stauen sich allerdings immer wieder tiefe und mittelhohe Wolken an die die Gurktaler Alpen und die Tauern-Südseite, die Sonne zeigt sich nur ab und zu. Weiter nach Osten Richtung Seetaler Alpen sind die Chancen auf längere sonnige Abschnitte hingegen größer. Der Wind kommt schwach aus Süd bis Südost, die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -8 Grad und in 1.500m -4 Grad.

Tendenz

Am Neujahrstag zeigt sich die Sonne selten, es dominieren Wolken, die zum Nachmittag dichter werden. Dabei setzt unergiebigere Schneefall ein. Bei eher schwachem Wind wird es mit -5 Grad in 2.000m und -3 Grad in 1.500m etwas milder als zuletzt.

An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



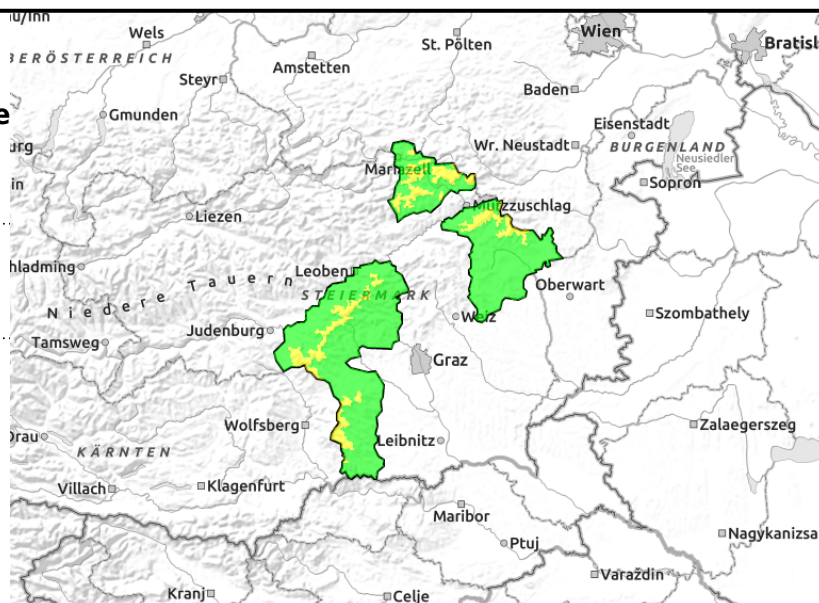
N
W E
S

Regionsbericht

Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürzsteger Alpen



kammnah, kammfern, im Waldrandbereich



Tribschnee bis in bewaldete Bereiche, mäßige Lawinengefahr

Über 1700m herrscht mäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee. Betroffen sind nicht nur kammnahe Bereiche, sondern vor allem auch kammferne Bereiche und Waldränder. Besonders betroffen sind die Expositionen Nordwest über Nord bis Südost. An den Gefahrenstellen können kleine Schneebrettlawinen teilweise schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Am Stuhleck und in den Mürztsteger Alpen blieben die Neuschneemengen seit Weihnachten mäßig, mehr Schnee findet sich zwischen Kor- und Stubalpe, hier brachte der letzte Schneefall bis zu 20cm Neuschnee, der bei Südwestwind verfrachtet wurde. Im Osten der Region fehlt aber das Schneefundament.

Wetter

Zu Silvester bestimmt zwar ein Zwischenhoch das Bergwetter, von Südwesten her stauen sich aber auch zeitweise tiefe und mittelhohe Wolken. Es gibt aber auch Chancen auf längere sonnige Abschnitte. Der Wind kommt schwach aus Süd bis Südost, die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -8 Grad und in 1.500m -4 Grad.

Tendenz

Am Neujahrstag zeigt sich die Sonne selten, es dominieren Wolken, die zum Nachmittag dichter werden. Dabei setzt unergiebigere Schneefall ein. Bei eher schwachem Wind wird es mit -5 Grad in 2.000m und -3 Grad in 1.500m etwas milder als zuletzt. An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

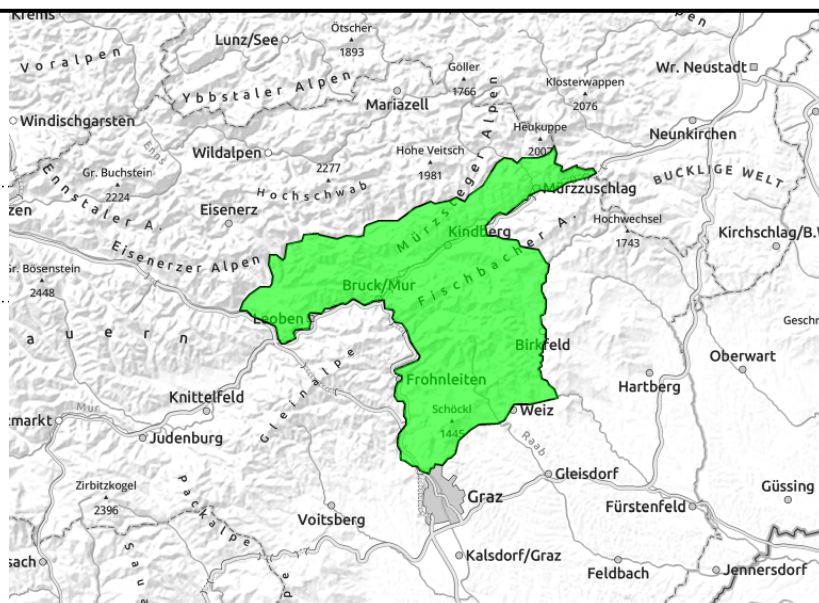
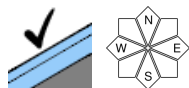


Exposition



Regionsbericht

Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen



Allgemein geringe Lawinengefahr

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Nur vereinzelt sind Tribschneelinsen in den Nord-Sektoren der Hochlagen als kleine Schneebrettlawine auslösbar.

Schneedeckenaufbau

In den Mürztaler Alpen, Grazer Bergland und den westlichen Fischbacher Alpen war vor der Schneefallperiode kaum Schnee zu finden und auch die Neuschneemengen seit Weihnachten sind gering ausgefallen. Es findet sich hier nach wie vor kaum lawinenrelevanter Schnee.

Wetter

Zu Silvester bestimmt zwar ein Zwischenhoch das Bergwetter, von Südwesten her stauen sich aber zeitweise tiefe und mittelhohe Wolken. Es gibt aber auch längere sonnige Abschnitte. Der Wind kommt schwach aus Süd bis Südost, die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -8 Grad und in 1.500m -4 Grad.

Tendenz

Am Neujahrstag zeigt sich die Sonne selten, es dominieren Wolken, die zum Nachmittag dichter werden. Dabei setzt unergiebigere Schneefall ein. Bei eher schwachem Wind wird es mit -5 Grad in 2.000m und -3 Grad in 1.500m etwas milder als zuletzt.

An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

